

## Glück kann man trainieren

Erinnerst du dich noch an den ersten Text? Dann wird es dich nicht wundern, wenn du hier erfährst, dass man Glücklichkeit trainieren kann. Glück setzt sich nämlich wie ein Mosaik aus kleinen Stücken des Alltags zusammen. Das Glück lacht hinter jeder Ecke – man muss dort nur die verborgenen Blümchen entdecken und sie mutig pflücken! Stattdessen klebt der Blick vieler Menschen am täglichen Ärger, am kleinen Heckmeck, an allem, was gerade schief läuft und was sie vielleicht selber verbockt haben. Das blockiert und programmiert sie aufs Negative.

Ein guter Trick ist es daher, ein Glückstagebuch zu führen und jeden Tag drei Dinge zu notieren, die einen heute glücklich gemacht haben. Du hast ein hübsches Päckchen bekommen? Petra lächelt so nett unter ihren Löckchen hervor? Die Jungs im Schwimmbad waren heute besonders knackig? Lass dich auch von Kleinigkeiten entzücken, sei dankbar dafür und schreibe sie auf. Das wirkt ganz bestimmt.

Auch Lernerfolge sind eine Garantie für Wohlbefinden, denn sie rufen Glücksgefühle hervor. Ob man dabei die Schulbank drückt, die Nase zu Hause in ein gutes Buch steckt oder „Wer wird Millionär?“ guckt, spielt keine Rolle. Ist die Neugier erst einmal geweckt, dann fängt es richtig an zu prickeln und die Erfolge kommen locker-flockig ganz von selbst.

Entwickle für dich selbst eine Reihe erreichbarer Ziele. Schon kleine Dinge erfüllen ihren Zweck, aber streck dich ruhig ein bisschen nach der Decke: Einen leckeren Kuchen backen, einen druckreifen Beschwerdebrief schreiben (vielleicht sogar, ohne ihn abzuschicken) oder in Mathe besonders ackern, um in der nächsten Arbeit eine Zwei zu packen. Auch Bewegung schüttet Glückshormone aus, Stubenhocker werden depressiv. Wenn du dich täglich nur eine halbe Stunde auf dem Sportplatz, im Schwimmbaden oder am Heimtrainer richtig abrackerst, merkst du garantiert den Effekt. Und gute Kumpels braucht der Mensch. Je mehr dicke Freundinnen oder Freunde du hast, desto besser geht es dir.



- 1 Sprecht über den Text und tauscht eure Gedanken dazu aus. Schreibt eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Informationen. Sucht weitere Informationen zum Thema (in der Bibliothek, im Internet) und präsentiert eure Ergebnisse.

<b>bock“</b>	-ig, -en, der ^-, die ^-“e, ver-en, auf-en, das ^-“chen, die ^-wurst
<b>block“</b>	der ^-, die ^-“e, der Wohn-, der Fels-, der Schreib-, die ^-flöte, -ieren, das ^-haus
<b>eck</b>	die ^-e, -ig, die Kuschel-e, das ^-chen, an-en, der ^-ball, die ^-bank, der ^-zahn
<b>flock“</b>	die ^-e, das ^-“chen, -ig, die Schnee-e, die Hafer-en
<b>glock“</b>	die ^-e, das ^-“chen, die ^-enblume, das ^-enspiel, das ^-engeläut
<b>lock“</b>	die ^-e, das ^-“chen, der ^-entwickler, der ^-enkopf, ge-t, ver-end, -ig, her-en, an-en, weg-en, -er, -ern, ge-ert, die ^-erheit, die ^-erung, froh-en, jmd. etw. ent-en
<b>rock“</b>	der ^-, die ^-“e, das ^-“chen, der Falten-, der Mini-, die ^-musik, der ^-er
<b>stock“</b>	der ^-, das ^-“chen, die ^-“e, -end, auf-en, das ^-werk, drei-“ig, ver-t, -dunkel, -finster, der ^-“elschuh, -sauer, -end
<b>streck</b>	die ^-e, die Bahn-e, die Weg-e, -en, sich aus-en, vor-en, weg-en, die ^-ung, sich er-en
<b>trock</b>	-nen, -en, ver-nen, ein-nen, aus-nen, ab-nen, an-nen, ge-net, die ^-nung, die ^-enheit, die ^-enhaube, der Wäsche-ner

- 2 Unterstreiche die Wörter mit -ck- im Text. Schreibe die unterstrichenen Wörter, deren Hauptbaustein nicht in der Wortsammlung vorkommt, in dein Heft und suche Verwandte dazu.

- 3 Schreibe die Wörter der Wortfamilien nun wieder in eine Tabelle (Verben – Adjektive – Nomen). Rahme den Wortbaustein jeweils ein und merke ihn dir gut. Welche Nomen mit besonderen Endungen findest du? Welche Wörter mit -chen sind dabei? Schreibe sie gesondert heraus.

- L 4 Findest du hier neue Wörter mit ver- und vor-? Schreibe auch sie gesondert heraus.

- 5 Lerne die Liste der Wortbausteine auswendig.

## Weitere Wörter, bei denen man kein -ck- schreiben darf

Weißt du noch, welche Bedeutung das -ck- im Deutschen hat? Wiederhole die Wörter von S. 20.

Diese Bedeutung hat es allerdings nur im Deutschen. Daher werden Fremdwörter, die aus anderen Sprachen stammen, meist nicht mit -ck- geschrieben, obwohl der Vokal ... Na, Erinnerst du dich noch?

Hier siehst du eine Liste mit solchen Fremdwörtern:

attraktiv, Mosaik, Fabrik, Kontakt, Effekt, Traktor, Direktor, Diktat, Oktober, Konstruktion, Charakter, Physik, Nikotin, Klinik, aktiv, Technik, Sekretärin, Vokal, Aktion, hektisch, Aktie, Maniküre, Karikatur, Diktatur, aktuell, Konflikt, elektrisch, Republik, Reaktion, Korrektur, Artikel, abstrakt, defekt, praktisch, Disqualifikation, Akt, Konfekt, Vokabel, Kollektion, kompakt, Delikt, Oktave

## L Jetzt mach dich locker für einen kleinen Test: Kannst du lange und kurze Vokale unterscheiden?

Es gibt im Deutschen leider eine ganze Reihe von Wortbaustein-Paaren, die fast gleich aussehen, mit dem Unterschied, dass der eine einen langen, der andere einen kurzen Vokal hat. **Hör genau hin und setze in den folgenden Satzpaaren den jeweils richtigen Baustein ein. Achte bitte auch auf die richtige Groß- und Kleinschreibung!**

Der Fischer \_\_\_\_\_ t ein Loch ins Eis des Flusses.

Das Bild hängt an einem stabilen \_\_\_\_\_ en.

hak

hack

Das Auto rast mit vollem Tempo um die \_\_\_\_\_ e.

Tina findet Spinnen voll \_\_\_\_\_ lig.

ek

eck

Auf der Wiese \_\_\_\_\_ en die Schafe.

In großen \_\_\_\_\_ en bricht das Eis vom Gletscher ab.

blök

blöck

Der Schnee fällt in dichten \_\_\_\_\_ en.

Paul \_\_\_\_\_ letztes Jahr nach Amerika.

flog

flock

Die Kinder \_\_\_\_\_ en die Luftballons auf.

Paula ist krank, sie ist sehr \_\_\_\_\_ .

blas

blass

Papa Meier mäht den \_\_\_\_\_ en.

Das Baby spielt mit seiner \_\_\_\_\_ el.

ras

rass

Wir haben noch \_\_\_\_\_ ig Zeit.

Der bayerische Landwirt hat einen vollen \_\_\_\_\_ krug in der Hand.

maß

mass

Olli \_\_\_\_\_ t die Hausaufgaben.

Über das Stoppelfeld hoppelt ein \_\_\_\_\_ e.

has

hass

Pascal, \_\_\_\_\_ bitte deine kleine Schwester in Ruhe!

Gestern Abend \_\_\_\_\_ Petra lange in der COSMOPOLITAN.

las

lass

Das Gras ist vom Regen noch ganz \_\_\_\_\_ .

Du sollst deine \_\_\_\_\_ e nicht in fremder Leute Angelegenheiten stecken.

nas

nass

Das Auto hatte eine Panne, denn der Keilriemen war ge \_\_\_\_\_ en.

Ich habe mich \_\_\_\_\_ ig über deinen Besuch gefreut.

ries

riss

Willst du wirklich \_\_\_\_\_ en, was in Zukunft geschieht?

Auf der grünen \_\_\_\_\_ e hinter unserem Dorf entsteht ein Supermarkt.

wies

wiss

## Sommer, Sonne, Baggersee

Booh, was für ein Wetter! Hochsommer, blitzblauer Himmel, bestimmt gibt es hitzefrei ...

Tina klemmt sich auf den Rücksitz von Peters Roller, denn die beiden wollen zusammen an den Baggersee fahren. Peter rammt den Gang hinein und dreht den Motor so hoch, dass hinten beinahe die Flammen herauskommen. Schlamm spritzt auf – und ab geht die Post mit lautem Gebrumm. Tina

5 klammert sich an Peter fest, und der findet das gar nicht schlimm, denn sie ist anschmiegsam wie ein Lämmchen.

Nach einer strammen Fahrt sind sie am Ziel. „Verdammt, dein Fahrstil ist echt der Hammer! Mit dem Gas scheinst du überhaupt keine Hemmungen zu haben“, meint Tina. „Sei keine Memme und jammer nicht“, entgegnet Peter, „der Roller hat noch keine einzige Schramme. Komm schwimmen! Wer zuerst

10 im Wasser ist!“ Er knallt Jeans und T-Shirt ins niedrige Gebüsch hinter dem Uferdamm. Tinas bewundernder Blick entgeht ihm nicht. Ihr gefällt sein stämmiger Körper, ohne ein Gramm zu viel. Kreischend folgt sie ihm ins Wasser, und ihr Hechtsprung führt fast zu einer kleinen Überschwemmung.



<b>damm“</b>	der ^-, ein-“en, die ^-“ung, die Ein-“ung, die ^-“erung, -“erig, vor sich hin-“ern, es -“ert, ein-“ern, die Ver-ung, ver-t, die Ver-nis
<b>flamm“</b>	-end, die ^-e, das ^-“chen, ent-en, ent-t, schwer (leicht) ent-bar, der ^-enwerfer, auf-en, das ^-enmeer, die ^-enwand
<b>kamm“</b>	der ^-, -“en, durch-“en, aus-“en, nach-“en, zurück-“en; die ^-er, das ^-“erchen, das ^-“erlein, der ^-“erer, der ^-erjäger
<b>klemm</b>	die ^-e, -en, ab-en, an-en, be-end, die Be-ung, ein-en, fest-en, ge-t, ver-t, die Ver-ung, sich etwas unter-en
<b>komm“</b>	-en, an-en, auf-en, das Ein-en, aus-en, be-en, davon-en, durch-en, ent-en, fort-en, her-en, heraus-en, mit-en, die Nach-en, um-en, ver-en, vor-en, zurück-en, be-“lich, unbe-“lich, unab-“lich
<b>samm</b>	-eln, die ^-lung, der ^-ler, auf-eln, ein-eln, ab-eln, ge-elt, ver-eln, die Ver-lung, die ^-elei, das ^-elsurium, an-eln; zu-en
<b>schlamm</b>	der ^-, -ig, ver-t, die Ver-ung, die ^-schlacht, das ^-bad, der Heil-
<b>schwemm</b>	-en, an-en, weg-en, davon-en, fort-en, über-en, die Über-ung, die ^-e, Bier-e, aufge-t, das ^-land
<b>schwimm</b>	-en, der ^-er, weg-en, los-en, durch-en, fort-en, herum-en, ver-en, der ^-lehrer, der ^-meister, zurück-en, hin-en, hinaus-en, -end
<b>stamm“</b>	der ^-, ab-en, ent-en, der ^-baum, der Baum-, -“ig; -eln, -elnd, die ^-elei, das Ge-el
<b>stimm</b>	die ^-e, -en, die ^-ung, be-en, be-t, ab-en, mit-en, die Be-ung, die Mitbe-ung, be-end, die Un-igkeit, die Ein-ung, die Ab-ung, über-en, -haft, -los, die Ver-ung, ver-t, das^chen

1

Unterstreiche die Wörter mit -mm- im Text. Schreibe die unterstrichenen Wörter, deren Hauptbaustein nicht in der Wortsammlung vorkommt, in dein Heft und suche Verwandte dazu.

2

Schreibe die Wörter der Wortfamilien nun wieder in eine Tabelle (Verben – Adjektive – Nomen). Schreibe ein „sonstiges“ Wort gesondert auf. Rahme den Wortbaustein jeweils ein und merke ihn dir gut.

3

Lerne die Liste der Wortbausteine auswendig.

4

Versuche mit diesen Bausteinen eigene Sätze oder einen eigenen Text zu schreiben.

## Warum schreibt man eigentlich -mm-?

Das -mm- ist ein Kürzezeichen, genau wie das -ck-, das -tz- und andere Doppelkonsonanten (-ss-, -pp-, -ff-). Es zeigt an, dass der vorausgehende Vokal kurz gesprochen wird. Du kannst das leicht nachprüfen, indem du z. B. die Wörter

**Damm – Kamm – Schlamm – Stamm – stimmen – kommen – klemmen**

deutlich ausspricht. Die Vokale werden kurz gesprochen.

## Bei langem Vokal darf man aber nur ein -l- schreiben.

Es gibt einige häufige Wörter, die einen langen Vokal vor dem -l- haben, z. B. diese:

**die Beule, das Maul, die Schale, die Schule, die Spule, spülen, die Zeile**

**6** Warum steht nach -ei-, -au-, -eu-/äu- nur einfaches -l-? (Vgl. S. 29.)

**7** Schreibe folgende Wortfamilien mit langem Vokal:

<b>faul“</b>	-, -en, die ^-“e, ab-en, ver-en, -ig, die ^-“nis, die ^-heit, das ^-tier, -enzen, die ^-enzerei
<b>heil</b>	-en, ab-en, ver-en, -bar, un-bar, -los, -ig, die ^-igkeit, der ^-er, die ^-erin, die ^-ung, -end
<b>hol</b>	-en, ab-en, auf-en, ein-en, unein-bar, über-en, zurück-en, her-en, die ^-schuld
<b>mal</b>	-en, ab-en, aus-en, be-en, nach-en, über-en, der ^-er, die ^-erin, die ^-erei, -erisch, ein-
<b>teil</b>	der ^-, -en, ein-en, auf-en, ab-en, das Ab-, die ^-ung, -bar, das ^-chen, er-en

**L 8** Merke dir diese Fremdwörter mit langem -al. Sortiere sie nach dem Abc.

**normal, genial, brutal, das Personal, banal, egal, fatal, frontal, das Kapital, der Kardinal, der Karneval, der General, katastrophal, ideal, kolossal, maximal, zentral, legal, oval, das Lineal, das Lokal, das Material, neutral, optimal, das Pedal, der Pokal, das Portal, radikal, real, das Regal, sozial, total, verbal, der Kanal, der Vokal**

## Wir wiederholen

**9** Wiederhole die Vorsilben be- und ge- (S. 21).

**10** Wiederhole die Wörter mit -s-, -ß-, -ss- (S. 32, 38, 42 und 47) im Partnerdiktat.

**L 11** Schreibe aus den Wortsammlungen -mm- (S. 63), -m- (S. 64), -ll- (S. 68) und -l- (S. 69) wieder Wörter auf -end oder -nd mit Verlängerung heraus und erinnere dich an das, was wir auf S. 35 dazu gesagt haben.

## Hitwörter des Tages

**praktisch – der Ingenieur – ähnlich – intelligent – industriell – vorwärts (rückwärts)**

**1** Suche sie im Text und unterstreiche sie. (Sie können in einer etwas anderen Form stehen.)

**2** Schau dir die Wörter genau an; markiere schwierige Stellen und diktiere sie einem Partner. Tausche die Rolle und merke dir die Schreibweise gut.

**3** Diktiert euch auch die Hitwörter der letzten Einheit zur Wiederholung.

**4** Schreibt die neuen Wörter auf große Blätter und hängt sie in der Klasse aus.

**5** Wiederhole folgende frühere Hitwörter, die ebenfalls im Text stehen.

**technisch – äußerst – vielleicht**

## Kleine Flirtschule

Beim Flirten entscheiden oft die ersten Sekunden. Geht alles glatt, ist alles paletti, alles in Butter? Als Flirt-Profis spürt ihr das sicher ganz schnell.

5 Üblicherweise macht der Herr den ersten Schritt bei der Kontaktaufnahme, aber wenn ein Mädels das mal übernimmt, ist es gewiss nicht gleich ein Flittchen. Du musst nicht so tun, als hättest du im Lotto gewonnen und brauchst auch keinen riesigen Schlitten, um Aufmerksamkeit zu erregen. Zu platte, zu schnittige oder zu flotte Sprüche wirken matt. Auch sollte man niemanden zu sehr vergöttern oder mit Komplimenten überschütten, sonst geht die schönste Stimmung kaputt. Zeige vielmehr dem anderen auf natürliche Weise, wie nett und attraktiv du ihn findest. Ein vielsagender Blickkontakt ist wichtiger als tausend Worte. Steh dabei nur bitte nicht brettsteif herum und tritt auch nicht unbeholfen von einem Bein aufs andere!

10 Wenn man gut drauf ist, wittert man die Chance zu einem Flirt sofort. Man ist schnell hineingeschlittert und hat ruckzuck eine vielversprechende Telefonnummer ergattert. Wenn man innerlich blockiert ist, vermasset man die Sache und kann sie nie wieder kitten. Anstatt sich dann aber in Selbstvorwürfen zu verzetteln, sollte man auf die nächste Gelegenheit lauern und denken: Neues Spiel, neues Glück.

15 Ein Rendezvous lässt einem manchmal die Nerven flattern. Man fängt an zu zittern und denkt, man könnte vor lauter Aufregung nur noch stottern. Futter dann bloß keine Tabletten, zwäng dich in kein Korsett, lass Krawatte und Jackett im Schrank. Schmier dir auch nicht zu viel fettes Gel ins Haar oder zu viel Parfüm auf den Body. Übertreib es nicht, das hat dein Partner schnell satt und gibt dir dafür unerbittlich die Quittung. Mach auch nicht auf rattenscharf, megasexy und ultra-kokett, es sei denn, du willst deinen Schwarm so schnell wie möglich entblättern und ins Bett zerrren. Normalerweise ist die goldene Mitte gefragt! Nicht zu zottelig und nicht zu adrett solltest du auftreten, sondern gepflegt und in lockeren Klamotten, in denen du dich komplett wohlfühlst. Dann ist der Rest ein spannendes Spiel.

### 1

Sprecht über den Text und tauscht eure Gedanken dazu aus. Schreibt eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Informationen. Sucht weitere Informationen zum Thema (in der Bibliothek, im Internet) und präsentiert eure Ergebnisse.



<b>bitt</b>	-en, die ^-e, die Ab-e, die Für-e, der ^-brief, -end; -er, ver-ern, die Ver-erung, die ^-erkeit, -erkalt, -erböse, uner-lich
<b>kett</b>	die ^-e, an-en, fest-en, los-en, ver-en, die Ver-ung, die ^-enreaktion, der ^-en hund
<b>klett</b>	-ern, er-ern, über-ern, hoch-ern, die ^-erei, der ^-erer, die ^-erpflanze, der ^-ermaxe, das ^-erseil; die ^-e, der ^-verschluss, fest-en
<b>schnitt</b>	der Ab-, der An-, der Auf-, der Aus-, der Durch-, der Ein-, der Ver-, der Mit-, der Zu-, -ig, der ^-er, die ^-e
<b>splitt</b>	-ern, die ^-erung, der ^-er, ab-ern, zer-ern, -(e)rig, ge-ert, zer-ert, -ernackt, -ernd; -en, auf-en, ge-et, der Roll-
<b>tritt</b>	du -st, er -, der ^-, der An-, der Aus-, der Auf-, der Bei-, der Ein-, der Über-, der Rück-, -fest, -sicher, das ^-brett
<b>schutt“</b>	der ^-, die ^-halde, der ^-haufen; -“en, aus-“en, um-“en, ver-“en, weg-“en, zu-“en; -“eln, ab-“eln, aus-“eln, durch-“eln, der ^-“elfrost; er-“ern, die Er-“erung, uner-“erlich
<b>zitt</b>	-ern, -ernd, das Ge-er, er-ern, herum-ern, ver-ern, -(e)rig, die ^-erpappel, die ^-erpartie, der ^-eraal

**2** Unterstreiche die Wörter mit -tt- im Text. Schreibe die unterstrichenen Wörter, deren Hauptbaustein nicht in der Wortsammlung vorkommt, in dein Heft und suche Verwandte dazu.

**3** Schreibe die Wörter der Wortfamilien nun wieder in eine Tabelle (Verben – Adjektive – Nomen). Rahme den Wortbaustein mit -tt- jeweils ein und merke ihn dir gut.

**4** Lerne die Liste der Wortbausteine auswendig.

**L 5** Welche der Fremdwörter mit -ett (S. 98) findest du im Text wieder?

**6** Versuche mit diesen Bausteinen eigene Sätze oder einen eigenen Text zu schreiben.

## Manche Verben muss man mal mit -t- und mal mit -tt- schreiben – je nach der Zeit, in der sie gebraucht werden

reiten – ritt – geritten  
schreiten – schritt – geschritten  
streiten – stritt – gestritten

**L 7** Schreibe die folgenden Sätze im Präsens, im Präteritum und im Perfekt.

Die Jäger ----- nach Hause. (reiten)  
Entschlossen ----- Herr Meier zur Tat. (schreiten)  
Paul und Petra ----- sich so gut wie nie. (streiten)

## Liebe kann man nicht beschreiben ...

Alles beginnt mit dem Stadium der Verliebtheit, bei dem die Schmetterlinge im Bauch herumfliegen. Ei, wie es da zieht, wie es kribbelt und flattert! Das liegt daran, dass der Adrenalinspiegel erheblich gestiegen ist. Deswegen klopft das Herz viel stärker, manchmal bis zum Hals. Durch den gestiegenen Blutdruck röten sich die Wangen, die Augen glänzen, man kriegt zitterige Hände und fängt an zu schwitzen. Das wiederum setzt Körperdüfte frei, die sexuelle Lockstoffe enthalten. Teile des Gehirns produzieren im Stadium der Verliebtheit besonders viele Substanzen, die Rauschmitteln verwandt sind. Sie versetzen uns in Euphorie und können tatsächlich süchtig machen. Dopamin, Oxytocin, Cortisol und wie sie alle heißen: Man fühlt sich unbesiegbar, die Gefühle fliegen himmelwärts – aber kurz darauf sausen sie tief in den Keller und man möchte vor Kummer der Welt entfliehen: Der Hormonhaushalt ist komplett in Schiefelage geraten. Durch den ungewohnten Hormon-Cocktail werden die Bewegungen biegsamer, man kriegt weiche Knie, man schwebt mit wiegendem Schritt durchs Leben. Die Geschmacksnerven werden sensibler, die kreative Energie nimmt zu, und es stimmt wirklich: Liebe macht blind. Britische Forscher haben nachgewiesen, dass ein verliebter Mensch Details schlechter sieht! Körpermerkmale, die vielleicht nicht ganz so zierlich sind, werden dem geliebten Menschen dadurch wohl leichter verzeihen. Und diese Gier, den anderen zu berühren, ihn an sich heranzuziehen, sich an ihn anzuschmiegen und ihn grenzenlos zu genießen ... Wie sagt doch der Dichter: „Ach, dass sie ewig grünen bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe.“

1

Sprecht über den Text und tauscht eure Gedanken dazu aus. Schreibt eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Informationen. Sucht weitere Informationen zum Thema (in der Bibliothek, im Internet) und präsentiert eure Ergebnisse.

<b>flieg</b>	-en, ab-en, auf-en, aus-en, davon-en, ein-en, fort-en, mit-en, über-en, heraus-en, weg-en, zurück-en, der ^-er, die ^-e, -end
<b>flieh</b>	-en, ent-en, die ^-kraft, -end, die ^-burg
<b>krieg</b>	der ^-, -en, ab-en, sich be-en, jemanden herum-en, zurück-en, -erisch, der ^-er, das ^-sbeil, der Klein-, der ^-szustand
<b>lieb</b>	-, -en, be-t, unbe-t, der/die Ge-te, -lich, -los, -enswert, das ^-chen, sich ver-en, ver-t, die Ver-theit, der ^-ling, die ^-schaft
<b>schmier</b>	-en, ab-en, an-en, be-en, ein-en, die ^-e, das Ge-(e), über-en, ver-en, die ^-erei, die ^-age, der ^-stoff, der ^-zettel, -ig, ^-e stehen, das ^-öl
<b>stieg</b>	die ^-e, der An-, der Ab-, der Auf-, der Aus-, der Ein-, der Durch-, das Ein-sloch
<b>tief</b>	-, das ^-, die ^-e, die Ver-ung, ver-en, der ^-flug, der ^-kühler
<b>wieg</b>	-en, ab-en, aus-en, nach-en, sich ver-en, das ^-emesser, die ^-e, das ^-enlied, vor-end, auf-eln, der Auf-ler, ab-eln
<b>zieh</b>	-en, ab-en, an-en, aus-en, be-en, ein-en, ent-en, er-en, fest-en, fort-en, mit-en, nach-en, um-en, ver-en, zu-en, die ^-ung, die Er-ung, er-erisch
<b>ziel</b>	das ^-, -en, an-en, er-en, ge-t, -los, -strebig, -bewusst, -sicher, die ^-gerade, die ^-linie, die ^-gruppe, die ^-scheibe
<b>zier</b>	die ^-, die ^-de, die ^-pflanze, der ^-rat, der ^-fisch, die ^-leiste, sich -en, ver-en, die Ver-ung, verun-en, -lich

2

Unterstreiche die Wörter mit -ie- im Text.

3

Schreibe die Wörter der Wortfamilien nun wieder in eine Tabelle (Verben – Adjektive – Nomen). Rahme den Wortbaustein mit -ie- jeweils ein und merke ihn dir gut.

**4** Lerne die Liste der Wortbausteine auswendig.

**5** Versuche mit diesen Bausteinen eigene Sätze oder einen eigenen Text zu schreiben.

### Du weißt es sicher schon:

**Das -ie- ist ein Längezeichen für das lang gesprochene -i-.**

**In ca. 80 % der Fälle, in denen man ein langes -i- hört, wird tatsächlich -ie- geschrieben.**

Folgende Verben verlangen unsere Aufmerksamkeit:

**braten, raten, blasen, fallen, halten, lassen, schlafen**

Sie haben im Präteritum ein -ie-.

**L 6** Schreibe diese Verben im Infinitiv, im Präteritum und im Partizip II in eine Tabelle. Beachte, dass „fallen“ im Präteritum nur ein -l- hat und „lassen“ ein -ß-.

Infinitiv	Präteritum	Partizip II

**L 7** Erkläre, warum „fiel“ nicht mit Doppel-l und „ließ“ nicht mit Doppel-s geschrieben wird.

Des Weiteren fordern folgende Verben deine Beachtung:

**bleiben, reiben, schreiben, treiben, meiden, scheiden, schweigen, steigen,  
schreien, speien, scheinen, beweisen, heißen**

**L 8** Schreibe sie ebenfalls im Infinitiv, im Präteritum und im Partizip II (Tabelle). Sie haben in beiden Vergangenheitsformen ein -ie-.

Ähnlich werden gebildet:

**gedeihen, leihen, verzeihen**

Sie haben konsequenterweise -ieh- im Präteritum und im Partizip II.

**9** Schreibe sie in die Tabelle der anderen Verben mit -ei-, -ie-, -ieh- dazu.

**10** Wiederhole bei dieser Gelegenheit die unregelmäßigen Verben von S. 102.